

BESTELLCOUPON

Meine Buchhandlung:

Hiermit bestelle ich:

— Expl. **Literatur – Gender – Konfession. 1**
Katholische Schriftstellerinnen: Forschungsperspektiven
zum Preis von **€ (D) 29,95** (zzgl. Porto)

Hiermit bestelle ich folgenden Titel vor (erscheint
im März 2020):

— Expl. **Literatur – Gender – Konfession. 2**
Katholische Schriftstellerinnen: Analysen und Ergebnisse
zum Preis von **€ (D) 34,95** (zzgl. Porto)

Erfahren Sie über unseren Newsletter regelmäßig Aktuelles
aus dem Verlag Friedrich Pustet!

Ja, bitte senden Sie Ihren Newsletter an folgende
Mail-Adresse:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

AUS DEM INHALT VON BAND 2

ANALYSEN

- ♦ Genderformierung: Mädchenromane in Kaiserreich, Weimarer Republik und NS-Zeit (Marie Beeg, Marie von Hutten)
- ♦ Nationalitäten- und Klassenkonflikte. Elisabeth Grabowski, Haldenkinder (1912)
- ♦ Der Gefahrenraum Theater (Anny von Panhuys, Lenore Pany, 1912)
- ♦ Feindbildzuschreibungen. Nanny Lambrecht, Der Gefangene von Belle-Jeanette (1916)
- ♦ Menschen mit Behinderung. Regina Ullmann, Die Landstraße (1921)
- ♦ Die erlöste Rebellin. Maria Regina Jünemann, Die Anarchistin (1924)
- ♦ Weiblichkeit und Konfession in Romanen der 1930er Jahre (Marieluise Fleißer, Mechtilde Lichnowsky, Annette Kolb)
- ♦ Die Neuauflage als Zauberstab: Von der nationalsozialistischen zur christlichen Schriftstellerin. Gertrud Fussenegger, Die Leute auf Falbeson (1940 und 1990)
- ♦ Die weibliche Verfolgungserfahrung im Nationalsozialismus. Ilse Aichinger, Die größere Hoffnung (1948)
- ♦ Liebe und Sex in Nachkriegsromanen (Maria Dutli-Rutishauser, Thea Sternheim, Martina Wied)
- ♦ Frauengestalten. Hinnehmen und Hingeben. Hannelore Valencak, Morgen werden wir es wissen (1961)

ERGEBNISSE

- ♦ Seismographen für »katholische Weiblichkeit«
- ♦ Katholische Schriftstellerinnen als Produkte und Produzentinnen »katholischer Weiblichkeit«?



verlag-pustet.de

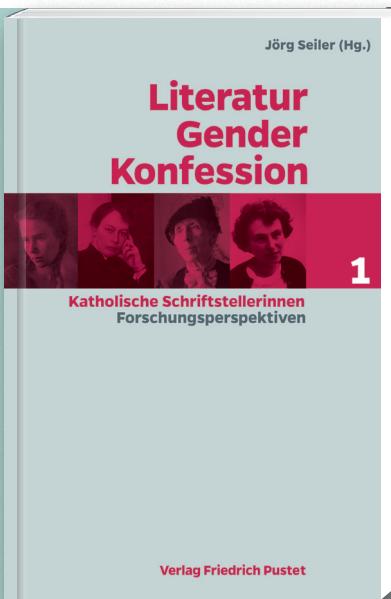
KATHOLISCHE SCHRIFTSTELLERINNEN

Literatur Gender Konfession



Inwieweit sind katholische Schriftstellerinnen als Produkte und Produzentinnen »katholischer Weiblichkeit« zu betrachten?
Lassen sich in ihren Schriften neben Adaptionen auch Diskrepanzen typischer Weiblichkeitszuschreibungen finden?

Literatur – Gender – Konfession



JÖRG SEILER (HG.)

Literatur Gender Konfession 1

Katholische Schriftstellerinnen:
Forschungsperspektiven

216 S., kart., ISBN 978-3-7917-3003-5
€ (D) 29,95 / auch als eBook

Verlag Friedrich Pustet

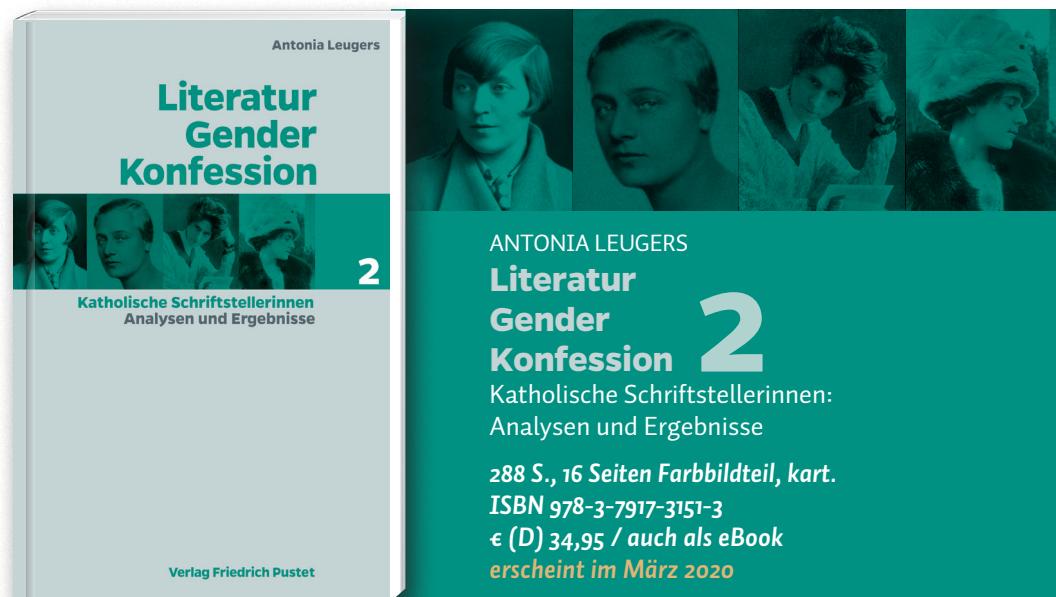
Der Band widmet sich neben einzelnen Autorinnen (E. von Handel-Mazzetti, G. Krabbel, A. Kolb, M. Lichnowsky, M. Fleißer) bislang wenig beachteten Forschungsfeldern, etwa katholischen Lyrikerinnen in Anthologien der Nachkulturmäpfära, der Covergestaltung und musikalischen Adaptionen entsprechender Prosawerke. Hierdurch werden Forschungsperspektiven aufgezeigt, die sich aus einem DFG-Projekt an der Universität Erfurt ergeben. Das Zusammenspiel zwischen Literatur, Gender und Konfession wird in programmatischen Beiträgen entfaltet. Sie erörtern die Bedeutung der Genderperspektive für die Katholizismusforschung und stellen das Forschungsdesign des DFG-Projekts (»Katholische Schriftstellerinnen als Produkte und Produzentinnen ›katholischer Weiblichkeit‹?«) vor.

Ziel ist es, Katholikinnen als relevante Akteurinnen im gesellschaftlichen Raum sichtbar zu machen – auch jenseits kirchlicher Zuschreibungen.

»Wie auch das Forschungsprojekt selbst versucht dieser Sammelband einer besonderen Thematik aus ihrem wissenschaftlichen Nischendasein zu verhelfen. [...] dies [ist] bereits gelungen.« TAGEPOST

Jörg Seiler,

Dr. theol., geboren 1966, ist Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.



ANTONIA LEUGERS

Literatur Gender Konfession 2

Katholische Schriftstellerinnen:
Analysen und Ergebnisse

288 S., 16 Seiten Farbbildteil, kart.
ISBN 978-3-7917-3151-3
€ (D) 34,95 / auch als eBook
erscheint im März 2020

Teil 2 des Forschungsprojektes »Literatur – Gender – Konfession« bietet einen Überblick zu ausgewählten katholischen deutschsprachigen Schriftstellerinnen von 1908 bis 1962. Gerade der Blick auf die individuellen Lebenswege der katholischen Literatinnen ändert die Sicht auf die Zeit bis zum Zweiten Vatikanum, da er die vereinfachende Vorstellung aufbricht, dass sich alle Katholikinnen Milieustandards unterworfen hätten. Denn auch im öffentlichen Raum nutzten sie eigenständig ihre Einflussmöglichkeiten durch die Gestaltung fiktiver weiblicher Figuren im erzählerischen Werk.

Ihre in katholischen Verlagen erschienenen Romane, Novellen und Erzählungen verbreiteten einerseits bekannte katholische Weiblichkeitszuschreibungen und modellierten sie vor dem Hintergrund ihrer Zeit. Andererseits spielten die in konfessionell ungebundenen Verlagshäusern publizierenden Autorinnen schon mit einer größeren Variation von Weiblichkeitsvorstellungen in ihren Werken.

Mit Hilfe der ›Gender‹-orientierten Erzähltextanalyse und des sozialwissenschaftlichen Intersektionalitätsansatzes werden diese historischen Wandlungsprozesse erstmals in Einzelanalysen herausgearbeitet und die Ergebnisse abschließend gewichtet. Behandelt werden u. a. Werke von Regina Ullmann, Mechtilde Lichnowsky, Annette Kolb und Gertrud Fussenegger.

Antonia Leugers,

Dr. theol., geboren 1956, Katholizismusforscherin. Das Werk entstand im Rahmen des von Prof. Dr. Jörg Seiler an der Universität Erfurt geleiteten DFG-Projekts »Katholische Schriftstellerinnen als Produkte und Produzentinnen ›katholischer Weiblichkeit‹?«.